Zentralprojektion auf eine *Ebene*:

- stimmt mit der Physiologie des Auges annähernd überein
- *trotzdem*: korrekter Eindruck auf der Netzhaut
  - bei richtiger Betrachtung
- Übereinstimmung mit (von der Fotografie geprägten) Sehgewohnheiten
- räumlicher Eindruck
- günstig (für die Konstruktion): Geraden werden i.A. als Geraden abgebildet
  (Ausnahme: projizierende Geraden)

Achtung:

- manche Punkte werden „unsichtbar“
- manche Punkte im Bild sind „fiktiv“ , uneigentlich:
  es gibt kein „Urbild“
- Parallelität von Geraden bleibt nicht immer erhalten:
  uneigentliche Schnittpunkte =*Fluchtpunkte*
- Noch stärkere Veränderungen als bei der Parallel-Projektion:
  auch Teilverhältnisse (Mittelpunkte!) bleiben nicht erhalten!
- verzerrter Eindruck (bei nicht angemessenem Bildausschnitt)

All diese Probleme kann man jedoch durch *geeignete* Konstruktionen bewältigen:

Perspektive Konstruktionen = Konstruktionen, die nur Verbinden und Schneiden benutzen.

Beispiel:
Statt Mittelpunkte von Strecken durch Halbierung zu konstruieren, betrachtet man das perspektive Bild eines geeigneten Parallelogramms, und benutzt den Schnittpunkt der Diagonalen.